

# Liturgie und Ökumene

Früchte des gemeinsamen  
christlichen Erbes

Herausgegeben von  
Stephan Winter und  
Andreas Poschmann

Deutsches Liturgisches Institut  
Trier

## Vorwort

Das große Reformationsgedenken im Jahr 2017 haben viele Christinnen und Christen der unterschiedlichen Konfessionen als Christustag gefeiert. Die Mitgliederversammlung der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen hat dazu im Frühjahr 2018 eine erste Bilanz gezogen und u. a. darauf geschaut, welche Früchte aus den gemeinsamen Erfahrungen gewachsen sind, und wie diese Ernte des Jahres 2017 für die weitere Entwicklung der Ökumene hin zu einer immer umfassenderen und intensiveren Gemeinschaft der Kirchen aufzunehmen ist. In der entsprechenden Erklärung mit dem Titel „Ökumene nach dem Jahr 2017“<sup>1</sup> heißt es u. a.:

„Das Reformationsgedenken hat alle Kirchen gemeinsam auf Jesus Christus als den Ursprung unseres Glaubens ausgerichtet. Nicht die Spaltung der Kirchen wurde gefeiert, sondern der gemeinsame Glaube an Jesus Christus, den die Reformatoren auf der Grundlage der biblischen Schriften neu belebt haben. Im Jahr 2017 wurden viele ökumenische Gottesdienste in Verantwortung oder zumindest unter Beteiligung aller Kirchen gefeiert“, auf Bundes- und Länderebene, aber ebenso an sehr vielen Orten mit regionalen und lokalen Bezügen „in multilateraler christlicher Gemeinschaft [...]“. Dabei war es auch möglich, die vielfältigen Verletzungen klagend vor Gott zu tragen, die Christen einander zugefügt haben. Immer wieder haben sich Repräsentantinnen und Repräsentanten der Kirchen öffentlich dazu verpflichtet, weitere Schritte hin auf die sichtbare Einheit aller christlichen Kirchen zu wagen. Wir begrüßen die Annäherung zwischen der evangelischen Kirche und der römisch-katholischen Kirche in unserem Land. Wir sind dankbar für die vielen Zeichen der tiefen Verbundenheit, wünschen uns aber ein noch stärkeres Miteinander aller christlichen Kirchen.“ (4)

Und der Text schließt mit den Worten:

„Es ist unsere Überzeugung, dass unsere Gesellschaft das gemeinsame Zeugnis der Kirchen braucht, in dem die Zeichen der Zeit wahrgenommen und Antworten aus der Perspektive des christlichen Glaubens gegeben werden. [...] Zum Beispiel engagieren sich die Kirchen mit dem ökumenischen Tag der Schöpfung für deren Bewahrung in Zeiten des Klimawandels [...] [, und sie] setzen [...] zusammen mit anderen Religionen angesichts von Fremdenfeindlichkeit und religiöser Intoleranz, die auch in unserem Land zugenommen haben, ein Zeichen für Dialogbereitschaft, Verständigung und Versöh-

© VzF Deutsches Liturgisches Institut  
Trier 2019

Satz: SatzWeise, Bad Wünnenberg  
Umschlaggestaltung: S. Angerhausen, Trier  
Foto: Firma Frutmac, pixelio.de

Auslieferung  
VzF Deutsches Liturgisches Institut  
Postfach 2628, 54216 Trier  
Tel. 0(049)651 948 08-50, Fax 0(049)651 948 08-33  
Internet [www.liturgie.de](http://www.liturgie.de), E-Mail [dli@liturgie.de](mailto:dli@liturgie.de)

Bestell. Nr. 5311  
ISBN 9783-937796-21-5

<sup>1</sup> Zugänglich im Internet unter: [https://www.oekumene-ack.de/fileadmin/user\\_upload/Reformationsjubilaeum\\_2017/ACK\\_Oekumene\\_nach\\_dem\\_Jahr\\_2017.pdf](https://www.oekumene-ack.de/fileadmin/user_upload/Reformationsjubilaeum_2017/ACK_Oekumene_nach_dem_Jahr_2017.pdf); englische Version „Ecumenism after the year 2017“ unter: [https://www.oekumene-ack.de/fileadmin/user\\_upload/Reformationsjubilaeum\\_2017/ACK\\_Ecumenism\\_after\\_the\\_year\\_2017.pdf](https://www.oekumene-ack.de/fileadmin/user_upload/Reformationsjubilaeum_2017/ACK_Ecumenism_after_the_year_2017.pdf) (letzter Aufruf: 10.11.2018).

nung. Vor allem wollen wir gemeinsam in der Welt das Zeugnis für Gottes erlösendes Handeln in Jesus Christus ablegen. [-] [...] Das Jahr 2017 hat uns in der Überzeugung bestärkt: Unsere Versöhnung ist ein Zeichen der Hoffnung für diese Welt. Die Liebe Christi drängt uns, dass wir auch die kommenden Jahre zu guten Jahren für die Ökumene werden lassen.“ (6f.)

Das vorliegende Buch lässt sich gut in den damit markierten Spannungsbogen einordnen: *Einerseits* dokumentiert es einige der Referate und Workshopergebnisse der Sommerakademie „Liturgie und Ökumene“, die das Deutsche Liturgische Institut auf dem Weg zum großen Reformationsgedenken bereits 2012 in Trier veranstaltet hat. *Andererseits* will es nach dem gemeinsam begangenen Christusfest v. a. im Blick auf den Gottesdienst Impulse für nächste Schritte in der Ökumene setzen. Daher haben die Herausgeber auch mit den Texten von Martin Stuflesser und Alexander Deeg zwei Beiträge aufgenommen, die nach dem Gedenkjahr entstanden sind, und an einigen weiteren Stellen behutsam Formulierungen aktualisiert.

Ausdrücklich danken wir Frau Gabriele Ballmann und Lektorin Rebecca Telöken vom Deutschen Liturgischen Institut, Trier, für die umfassende redaktionelle Betreuung des Bandes. Dennoch haben verschiedene Umstände das Erscheinen des Buches leider verzögert. Den Autorinnen und Autoren sei deshalb nicht nur für ihr Engagement, sondern auch für ihre Geduld aufrichtig gedankt. Bei allen Grenzen, die dieses Publikationsprojekt haben mag, sind wir dennoch froh, die aus unserer Sicht inspirierenden Überlegungen hiermit nun als kleinen Beitrag in die derzeitigen ökumenischen Bemühungen hineinspielen zu können. Schon wegen der zum Teil Besorgnis erregenden, global auftretenden Phänomene von Spaltung und Ausgrenzung in ihren vielfältigen Formen braucht unsere Welt Zeichen der Hoffnung, die nicht zuletzt aus dem Gottesdienst der christlichen Kirchen kommen mögen!

Osnabrück und Trier im Januar 2019

Stephan Winter  
Andreas Poschmann

## Inhalt

Vorwort . . . . .	5
<i>Stephan Winter</i>	
„mit meinen schwachen Kräften mitwirken [...] am Aufbau des Gottesreiches“	
Unfertige Gedanken zum Verhältnis von ökumenischem Glaubenszeugnis und rituell-gottesdienstlicher Feier des Glaubens . . . . .	9
<i>Johanna Rahner</i>	
Feiern, was uns eint.	
Zur ökumenischen Dimension der Liturgie . . . . .	53
<i>Martin Klöckener</i>	
Die Liturgie der katholischen Kirche in der Spannung von Tradition und Erneuerung	
Oder: Liturgische Ordnungen und ihre Verbindlichkeit . . . . .	69
<i>Andreas Heinz</i>	
Tradition und Erneuerung aus orthodoxer Perspektive . . . . .	96
<i>Achim Budde</i>	
Das Stundengebet als Chance für die Ökumene . . . . .	121
<i>Klaus Raschzok</i>	
„Traditionskontinuierlicher Gottesdienst“:	
Zum Verhältnis von Tradition und Erneuerung in der evangelischen Kirche: Vielfalt der Formen – Vielfalt der Texte	138
<i>Hanns Kerner</i>	
Private Frömmigkeit und Liturgie	
Eine Spurensuche aus evangelischer Sicht . . . . .	170
<i>Florian Kluger</i>	
Segensfeiern	
Die Sehnsucht nach Zuspruch zwischen konfessionellen Eigenheiten und ökumenischen Antwortversuchen (Workshop) . . . . .	184

<i>Hanns Kerner</i> Gottesdienste und Feiern anlässlich von Katastrophen (Workshop) . . . . .	189
<i>Matthias Kreuels</i> Konfessionsverbindend singen – Fakten und Chancen (Workshop) . . . . .	191
<i>Alexander Saberschinsky</i> Zum Verhältnis von Liturgie und Kirche . . . . .	198
<i>Stephan Winter</i> Mehr Liturgie in die Ökumene! Ein nachdenkliches Plädoyer zum Schluss, besonders im Blick auf die Diskussionen um Abendmahls- bzw. Eucharistie- gemeinschaft . . . . .	221
<b>Ökumene – eine bleibende Aufgabe</b>	
<i>Martin Stuflesser</i> „We glorify you, O God, for the water of baptism ...“ Ein Blick auf die ökumenische Feier des Taufgedächtnisses in evangelisch-katholischem Miteinander aus Anlass des Reformationsgedenkens 2017 . . . . .	249
<i>Alexander Deeg</i> Neue Speisen am Tisch des Wortes Einblicke in die Fragen, Herausforderungen und Ergebnisse der Revision der Lese- und Predigtperikopen in den evangelischen Kirchen in Deutschland . . . . .	280
Mitarbeitende . . . . .	299

## Mitarbeitende

- BUDDE, Achim, PD Dr. theol., Direktor der Katholischen Akademie in Bayern, München
- DEEG, Alexander, Dr. theol., Professor für Praktische Theologie, Leipzig
- HEINZ, Andreas, Dr. theol., Professor em. für Liturgiewissenschaft, Trier
- KERNER, Hanns, Dr. theol., Professor em. für Praktische Theologie, Erlangen
- KLÖCKENER, Martin, Dr. theol., Professor für Liturgiewissenschaft, Fribourg
- KLUGER, Florian, Dr. theol., Professor für Liturgik, Eichstätt
- KREUELS, Matthias, KMD, Prof., ehem. Referent im Deutschen Liturgischen Institut, Trier
- POSCHMANN, ANDREAS, Dr. theol., Referent im Deutschen Liturgischen Institut, Trier
- RAHNER, Johanna, Dr. theol., Professorin für Dogmatik, Dogmengeschichte und Ökumenische Theologie, Tübingen
- RASCHZOK, Klaus, Dr. theol., Professor für Praktische Theologie, Neuendettelsau
- SABERSCHINSKY, Alexander, Dr. theol., Honorarprofessor für Liturgiewissenschaft, Paderborn; Liturgiereferent, Köln
- STUFLESSER, Martin, Dr. theol., Professor für Liturgiewissenschaft, Würzburg
- WINTER, Stephan, Dr. theol., M.A. phil., Professor für Liturgiewissenschaft, Münster; Liturgiereferent, Osnabrück